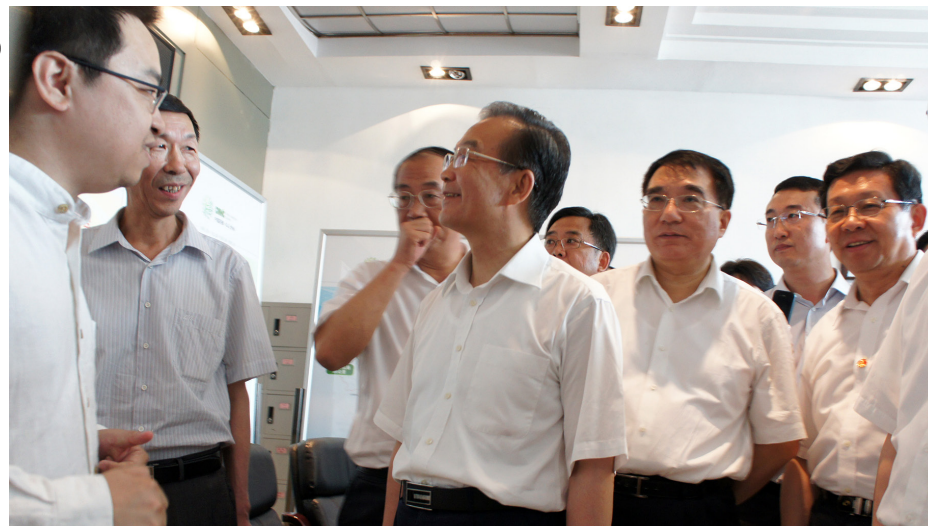


Beehrt durch den chinesischen Premier Wen Jiabao

Am 3. Juli 2011 inspizierte der chinesische Premier Wen Jiabao den staatlichen Industriepark für Bio- and Pharmatechnologie in Benxi, Provinz Liaoning. Bei einer Besprechung mit Premier Wen berichtete der Geschäftsführer unseres JV-Unternehmens *Dasherb*, Wenyan Shi, über die rapide Entwicklung und das stetige Wachstum des Unternehmens. Zu der philosophischen Aussage von Shi - „Nur national Charakteristisches kann international sein“ - sagte der Premier Wen: „Ich bin völlig Ihrer Meinung. Aber wir müssen uns zuerst stärken“.



Premier Wen Jiabao (Mitte) hörte sich den Bericht des Geschäftsführers unseres JV-Unternehmens *Dasherb Co. Ltd* Wenyan Shi (links) an.

In China gibt es bisher nur zwei staatliche Industrieparks für Bio- und Pharmatechnologie - der erste in Shanghai und der zweite in Benxi, Provinz Liaoning.

Der 100-prozentige Nachfolger der Herbasin (Shenyang) Co., Ltd. ist dank seiner exportorientierten Unternehmensstrategie und des hohen Standards des Qualitätssicherungssystems ein Star-Unternehmen des Industrieparks Benxi. *Dasherb* beschäftigt sich hauptsächlich mit der Bearbeitung von chinesischen



Besprechung: Premier Wen (1. von rechts), Wenyan Shi (2. von links).

Drogen und der Herstellung von Trockenextrakten dieser Drogen. Die Produkte sind ausschließlich für den Export bestimmt.

In den letzten Jahren hat die chinesische Regierung viele strenge Auflagen für die Arznei- und Lebensmittelindustrie verabschiedet, um die Qualitätskontrolle zu verstärken und die Arznei- und Lebensmittelsicherheit zu erhöhen. Vor allem ist es wichtig, das Image der Exportware zu verbessern. *Dasherb* hat gerade in dieser Hinsicht in den vergangenen 15 Jahren sehr viel Pionierarbeit geleistet und genießt als Vorbild hohes Ansehen unter den chinesischen Unternehmen in dieser Branche. Die Einladung zur Besprechung des relativ kleinen Unternehmens durch den Premier bestätigt noch einmal unsere hervorragenden Leistungen und die führende Rolle in der TCM-Exportbranche Chinas.

Unsere Mandarinschale erfreut sich großer Beliebtheit



Die frisch geschnittene Madarinschale wird an der Sonne in unserem Betriebsgelände der Plantage Shimen getrocknet.

Die Mandarinschale aus unserem Eigenanbau in Shimen der Provinz Hunan ist nicht nur von Apothekern sehr gefragt, sondern erfreut sich auch großer Beliebtheit in der Gewürzindustriebranche. „Wir sind ein Gewürzmischungen produzierender Betrieb, der sich zur Aufgabe gemacht hat, ausschließlich mit besten Grundprodukten zu arbeiten und zu mischen. Dabei bin ich auf Sie gestoßen. Ich habe gerade Ihre Mandarinschale verkostet und finde diese außergewöhnlich gut. Deswegen möchte ich diese, sowie eventuell auch andere, in unser Programm aufnehmen.“ schrieb uns der renommierte und erfahrene Sternekoch Ingo Holland aus Klingenberg in einer E-Mail. Wegen günstiger Boden- und Klimabedingungen liefern die Mandarinenbäume aus dieser Gegend die besonders schmackhaften Früchte. Die Schale hat einen intensiven und angenehmen Geruch und ist vor allem unbelastet im Gegensatz zum „Neben“-Produkt (Abfall) des konventionellen Obstbaus, das gesammelt und als Droge für die TCM auf dem Markt angeboten wird.



Unser Hauptprodukt Mandarinschale wird von Hand in einem Obstsaft produzierenden Betrieb in der Nachbarschaft der Plantage entfernt. Ohne Abnehmer des Obstfleisches muss das „Nebenprodukt“ tonnenweise als Abfall entsorgt werden.



Was kann das gemeinsame Kochen einer Teemischung ausmachen?



Die meisten Drogen verhalten sich kaum unterschiedlich, ob sie nun einzeln oder gemeinsam in einer Mischung gekocht werden. Es gibt jedoch ideologische Auseinandersetzungen: Ein aus mehreren Drogen zusammen gekochtes Dekokt wirkt anders als eine Mischung der einzelnen Dekokte von diesen Drogen. Abgesehen von mysteriösen Hypothesen wurden einige Beobachtungen, was während des gemeinsamen Kochens passieren kann, wissenschaftlich belegt.

1. Änderung der Übergangsquote von Inhaltsstoffen in das Dekokt

Wasserlösliche anorganische Salze, Oligosaccharide, Aminosäuren, Peptide, organische Säuren und deren Salze sowie Alkaloide weisen bei verschiedenen pH-Werten der Lösung unterschiedliche Löslichkeit auf. Die Übergangsquote der freien Alkaloide können z. B. durch den sinkenden pH-Wert der Lösung erhöht werden.

Wenn z. B. *Coptidis Rhizoma* allein gekocht wird, beträgt die Übergangsquote des Berberins 83%, wird sie aber mit *Evodiae Fructus* zusammen gekocht, sinkt diese Quote auf 67% bei einem Gewichtverhältnis von *Coptidis Rhizoma* zu *Evodiae Fructus* 6:1 und sogar auf 46% bei einem Verhältnis von 1:1.

2. Chemische Reaktionen

Während des Kochens einer Teemischung können viele chemische Reaktionen, wie z. B. Hydrolyse, Polymerisation, Redoxreaktion usw., im Dekokt ablaufen.

Wenn z. B. *Polygoni cuspidati Rhizoma* mit *Crataegi Fructus* und *Schisandrae Fructus* zusammen gekocht wird, ist die Konzentration der gesamten Anthrachinone im Dekokt deutlich geringer als im Dekokt von *Polygoni cuspidati Rhizoma* allein. Man vermutet, dass die organischen Säuren in *Crataegi Fructus* und *Schisandrae Fructus* die Hydrolyse von Anthrachinonen fördern.

Das klassische Rezept „Sheng Mai San“ enthält *Ginseng Radix*, *Ophiopogonis Radix* und *Schisandrae chinensis Fructus*. Durch gemeinsames Kochen dieser

3 Drogen entsteht eine neue Komponente: 5-Hydroxymethyl-2-Furfuraldehyd (5-HMF). Es hat sich gezeigt, dass die Konzentration von 5-HMF im Dekokt von der Menge von *Ophiopogonis Radix* abhängig ist, wenn auch das Dekokt von *Ophiopogonis Radix* allein kein 5-HMF enthält. Noch interessanter ist, dass sich durch das Zusammenkochen auch das Spektrum der Ginsenoside ändert: Im Vergleich zum Dekokt von *Ginseng Radix* allein nimmt die Konzentration von Rb1, Rb2, Rc, Rd, Re und Rg1 deutlich ab, während die von Rg3 und Rh1 erheblich zunimmt.

3. Entgiften

Das Zusammenkochen dient auch zur Neutralisierung und Minderung der drastischen Wirkungen einiger Drogen. Das Aconitin ist wohl das bekannteste Gift unter den TCM-Drogen. Forschungen haben gezeigt, dass die Droge *Aconiti Radix Lateralis Praeparata* (Fu Zi) durch gemeinsames Kochen mit *Rhei Rhizoma* deutlich entgiftet werden kann. Die Konzentration des Aconitins im Dekokt nimmt mit der Menge der dazugegebenen Droge *Rhei Rhizoma* linear ab. Das Gleiche geschieht, wenn Fu Zi mit *Glycyrrhizae Radix* zusammen gekocht wird. **Wenn aber Fu Zi mit *Zingiberis Rhizoma* (Gan Jiang) zusammen gekocht wird, erhöht sich die Aconitin-Konzentration im Dekokt.**

Astragali Radix

Vorbehandlung und deren Einfluss auf die Drogen-Wirkungen



Astragali Radix zählt zu den 10 wichtigsten Drogen in der TCM. Diese wird in Europa meistens in nicht vorbehandelter Form angeboten. Die nicht vorbehandelte Droge hat ihre Stärke in der „Oberfläche“ befestigenden, Gifte und Wasser ausleitenden sowie Geschwüre verheilenden Wirkung. Die mit Honig geröstete Droge verhält sich hingegen etwas wärmer und feuchter. Dadurch wird die Qi ergänzende Wirkung verstärkt.

Die Vorbehandlung: Raffinierter Honig wird mit einer angemessenen Menge heißen Wassers gelöst, mit der quer geschnittenen und gereinigten Droge

gleichmäßig vermischt. Diese wird solange bedeckt stehengelassen bis die Honiglösung vollständig von der Droge aufgenommen ist. Anschließend wird die Droge in einer Röstpfanne bei niedriger Hitze solange geröstet, bis die Droge dunkelgelblich erscheint und nicht mehr klebrig ist. Die Droge wird dann entnommen und abgekühlt.

Auf 1000 g Droge kommen 250 g raffinierten Honigs zur Anwendung.



Info zu Produkten

Ginseng Radix mit der Ch.-B.: 110101H096



Die vorliegende Charge 110101H096 von Ginseng Radix ist dünn geschnitten und weist eine weiche Konsistenz auf.

Zudem wird die Ware in der Vakuumverpackung zusammengeballt und vermittelt unter Umständen ein falsches Bild – feucht und von Schimmelbefall bedroht.

In der Tat aber weist die Ware einen Wassergehalt von nur 11,7 % auf, was damit sogar noch unter der Grenze der Arzneibuchanforderung von 12 % liegt.

Die Ware riecht intensiv und charakteristisch – ein Beweis für den frischen Zustand und die hohe Qualität.



Tipps

Identprüfung in Apotheken

Das Apolident-System funktioniert einfach, schnell, zuverlässig und ist vor allem für Apotheken bezahlbar. Deswegen hat sich das revolutionäre System innerhalb kurzer Zeit auf dem Markt etabliert. Nach der Markteinführung 2009 haben bisher bundesweit über 50 Apotheken das System erworben und erfolgreich eingesetzt.

IMPRESSUM

HerbaSinica Hilsdorf GmbH
Penzendorfer Str. 12
D 91126 Rednitzhembach
fon: +49 (0) 9122 88 88 80
fax: +49 (0) 9122 88 88 81
e-mail: info@herbasinica.de
internet: www.herbasinica.de

Der Inhalt dieser Publikation dient ausschließlich der Information unserer Kunden. Alle Daten wurden nach bestem Gewissen erstellt, jedoch ohne Gewähr.